

Die Wahl der Qual

Worüber sich unsere künftigen Häuptlinge die Köpfe zerbrechen sollten.

„Fachmenschen ohne Geist, Genussmenschen ohne Herz: dies Nichts bildet sich ein, eine vorher nie erreichte Stufe des Menschentums erstiegen zu haben“..... „Niemand weiß noch, [. . .] ob am Ende dieser ungeheuren Entwicklung ganz neue Propheten oder eine mächtige Wiedergeburt alter Gedanken und Ideale stehen werden, oder aber - wenn keins von beiden - mechanisierte Versteinerung, mit einer Art von krampfhaftem ‚sich - wichtig - Nehmen‘ verbrämt“ (Max Weber; vor ca. 100 Jahren, in: „Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus“).

Am 28. September 2008 werden wir die Zusammensetzung des Nationalrates bestimmen. 183 Mandatare werden, dem Urteil des unerbittlichen Souveräns folgend, in das Hohe Haus am Ring einziehen und eine neue Regierung bevollmächtigen. Diese, wie alle Politiker, bilden eine ganz seltsame Kaste im großen Schichtenbau des Staates, eminent unter anderem durch folgende Wesensmerkmale:

1. Politiker brauchen, im Gegensatz zu allen anderen Bürgern, die in Gesellschaft und Wirtschaft Verantwortung tragen, keinen Nachweis einer wie immer gearteten Ausbildung.
2. Sie durchlaufen in der Regel einen Selektionsprozeß innerhalb einer politischen Partei. Dabei entsprechen die Auswahlkriterien keineswegs jenen Anforderungen, welchen sie später, in der operativen Verantwortung, gegenüberstehen. Persönlichkeiten, die gelernt haben, sich schmiegsam und anpassungsfähig der Doktrin und dem Herrschaftssystem ihrer jeweiligen Partei unterzuordnen, avancieren bevorzugt und übernehmen sodann Ämter, welche mit diesen Eigenschaften meist nur höchst unvollständig ausgefüllt werden können. Ausnahmefälle bestätigen die Regel.
3. Sie tragen keine definierte persönliche Verantwortung, ausgenommen die sogenannte „politische“, welche in den allermeisten Fällen von - auch offensichtlichen, katastrophalen - Versagen ohne persönlich Sanktionen bleiben.
4. Der Soll - ist - Vergleich zwischen Versprechen und Einhalten ist bei Politikern wesentlich weniger konkret als z.B. in der Wirtschaft, wo die Performance von Führungskräften streng nachverfolgt wird - sofern die Aufsichtsorgane ihren Pflichten nachkommen, was in vielen Fällen ebenfalls viel zu wünschen übrig läßt. Im Gegensatz dazu unterliegt z.B. die Leistung jedes Elektrikergesellen der Garantie - und Funktionspflicht).

5. Die moralische Verpflichtung, sich an die Wahrheit zu halten, ist bei Politikern weitestgehend erodiert. Dies wird jenen von der Mehrheit der Bürger ,als systemimmanent, achselzuckend nachgesehen.

Angesichts dieser Funktionsbeschreibung könnte man auf den Gedanken kommen, daß da mit dem ganzen System irgendwie etwas nicht in Ordnung ist. Ich z.B. wähle meinen Installateur nicht nach dem Gesichtspunkt dessen möglichst perfekter Anpassung an seinen Meister samt Gemahlin, übergroßer Höflichkeit mir gegenüber, bombastischer, unerfüllbarer Forderungen an Dritte, blendender Rhetorik und Versprechungen etc. aus, sondern entsprechend seinen nachgewiesenen Fähigkeiten, den Wasserhahn im Badezimmer termingerecht, kostengünstig und dauerhaft dicht zu kriegen.

*

Ähnliches, in höchst komplexer und ungleich verantwortungsvollere Variante, erwarte ich füglich von jenen Spezialisten, welche dafür zu sorgen haben, daß meine Enkel in einer lebenswerten, sicheren und gesunden Welt weiterexistieren können. Bevor ich mich zur Wahl entschieße, luge ich stets nach einem in sich konzisen Plan aus, wie die vielen Widersprüchlichkeiten und Zielkonflikte unserer verworrenen Welt einigermassen auf die Reihe gebracht werden könnten. Was aber bekomme ich, blicke ich sehnd um mich, dermalen zu Gesicht? In der Folge der weinerlich - nichtswürdig zu Grabe getragenen, unsäglichen Ära Gusenbauer kehrt man gerade einen riesigen Scherbenhaufen zusammen. Die konsortialen Verursacher desselben geloben Besserung, sagen aber nicht, wie sie das bewerkstelligen werden. Nichtssagendes Lächeln einerseits, grimme Entschlossenheit andererseits dräuen von den Plakatwänden. Man verspricht sich den größten Profit vom Niedermachen und Austricksen des jeweiligen Gegners. Neue Propheten treten, mit der Kraft der zur Forderung, nicht aber zum Handeln Befähigten, auf. Immer lauter erklingt rundum der verständliche, aber auch gefährliche Ruf nach Charisma und Führerschaft.

*

Passieren jedoch wird mehr vom Gleichen. Die Großen werden kleiner, die Kleinen größer werden; die lautesten Schreier und mit dem Mute der Unwissenheit ausgestattet falschen Propheten und Großsprecher werden sich gestärkt zeigen. Das Parlament wird seinem Namen als Ort des Redens, aber nicht eines der ehrlichen, gewissenhaften und klaren Entscheidungen, noch gerechter werden. Sollte dies wider Erwarten nicht so sein, gratuliere ich uns allen zur wiedergewonnenen Vernunft. Derzeit scheint mir jedoch das Weber'sche „*krampfhaftes sich-wichtig-Nehmen*“ *fröhliche Urständ' zu feiern*.